

# In den Fallstricken der Fürsorge

Christine Rothacker als Frau Klitscherova mit ihrem Bühnenprogramm „Pfleger für alle“ im Chawwerusch-Theater in Herxheim

„Pfleger für alle“ fordert Frau Klitscherova mit markanter Stimme und viel Temperament. Und jeder, der am Samstagabend im ausverkauften Chawwerusch-Theater das bresante Statement der rasanten polnischen Perle erlebt hat, gibt ihr recht. Christine Rothacker hat mit ihrer betreuten Kabarett-Nummer sowohl thematisch als auch dramatisch voll ins Schwarze getroffen.

„Wie geht’s uns denn heute? Alle Pillen geschluckt? Dann ziehen wir uns jetzt aus und machen uns bettfest. Sie sehen alle noch so munter aus .... Mittagsschlafchen gemacht? Dann dürfen Sie heute ein bisschen länger aufbleiben!“ Glück gehabt! Denn bei Christiane Rohhacker’s bissigem Kabarett „Pfleger für alle“ kann man hautnah miterleben und erschrecken, wie es uns heute schon geht und bald immer schlechter gehen wird. Die Rothacker nimmt kein Blatt vor den Mund und hat keine Scheuklappen vor den Augen.

Als sie sich vor einigen Jahren um die Pflege ihrer eigenen Mutter kümmern, einen Heimplatz oder eine ambulante Pflege organisieren und sich durch den Wust der damit verbundenen Rechtsprechung kämpfen mussten, kam ihr die Idee zu diesem Kabarett, das mit Herz und Verstand die Absurditäten der Theorie aufdeckt und den Finger ohne Scham auf viele Wunden in der Praxis legt. Wer selbst schon in eine solche Situation verstrickt war, der kann weder dem körperlichen und geistigen Verfall der Pflegebedürftigen noch den Fallstricken ihres Alltags etwas Lustiges abgewinnen – aber neutralisiert durch



Christine Rothacker stärkt sich als Frau Klitscherova mit Hochprozentigem.

FOTO: IVERSEN

die nötige persönliche Distanz, gestärkt durch eine Portion gesunden Menschenverstand und geschützt durch ein Bollwerk kernigen Humors verwandelt sich manches Ungemach in ein befreiendes Lachen. Und das ist bekanntlich die beste Medizin.

Schon deshalb hat Christine Rothacker in ihrer Mission als polnische

Perle einen Orden verdient! Und wenn Frau Klitscherova in ihren „chiecen Stietzstriempfen“ und dem sexy dehnbaren Yogakörper dann mit allen Mitteln der Kleinkunst vom Leder zieht, fühlt man sich verstanden und verstanden zugleich. Dabei begeistert die Schauspielerin, Entertainerin und Musikerin auch mit ihrer

tollen Stimme, einem schwungvollen Akkordeonspiel und wunderbar nuancierten Gefühle- und ausbrüchen. Ihre Frau Klitscherova ist unschlagbar und hat das Heft(pflaster) fest in der Hand, auch wenn sie zur persönlichen Aufmunterung immer mal wieder zu Hochprozentigem greifen muss.

Das kann ihren Anlauf zum richtigen Einlauf und blitzschnellem Durchlauf der verschiedenen „Pflegerzeitkorridore“ nur beflügeln. „Kochen, Singen, Pflegen – das ist mein Leben“, intoniert sie aus tiefer Brust gegen den Niedriglohn-Frust.

Froh darüber, dass ihre Kundschaft immer zahlreicher wird und garantiert nicht wegläufen kann, stemmt sie sich gegen abstruse Vorschriften und unverschämte Angehörige, wappnet sich gegen hungrige Blicke ihrer Altmännerklientel und die keifenden Biestereien alter Damen und schützt sich gegen berufsbedingte Tiefschläge, die mit den deutschen Vokabeln „Schwermut“ oder „tiefe Erschöpfung“ viel besser ausgedrückt werden als mit dem im Englischen gar nicht existierenden „Burn Out“.

„Wenn der Mut schwer wird – das ist doch geradezu lyrisch“, seufzt die polnische Perle, die trotz – oder gerade wegen – ihrer Power auch mit leisen Momenten berührt. Und wenn sich dann zu den verschiedenen Figuren, die sie in fliegendem Wechsel personifiziert, auch noch ihre drogen-süchtig Alt-Hippie-Mutter mit weinerlichem Egoismus gesellt, dann be-greift man irgendwie gerührt, dass die „Pfleger für alle“ auch die Sorgen und Nöte der rund um die Uhr funktionierenden Pfleger tangiert.

All diese Botschaften fielen beim Herxheimer Publikum auf fruchtbaren Boden – diese Klitscherova hätte wohl jeder vom Fleck weg engagiert. Und so konnte sie sich vor stürmischem Applaus nur mit einem beherzten Sprung in ihre bayerische Wahlheimat und einer zünftigen Jodelzugabe retten. jtg